

Gerd Grözinger,  
Michael Maschke, Claus Offe

# Die Teilhabegesellschaft

Modell eines  
neuen Wohlfahrtsstaates



campus

Gerd Grözinger,  
Michael Maschke, Claus Offe

# Die Teilhabegesellschaft

Modell eines  
neuen Wohlfahrtsstaates



campus

LESEPROBE

Offe, Claus; Grözinger, Gerd;  
Maschke, Michael

# **Die Teilhabegesellschaft**

*Modell eines neuen  
Wohlfahrtsstaates*

**campus**

LESEPROBE

**campus**

[www.campus.de](http://www.campus.de)

# Impressum

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Copyright © 2006. Campus Verlag GmbH

Besuchen Sie uns im Internet: [www.campus.de](http://www.campus.de)

E-Book ISBN: 978-3-593-40286-4

# **Die Teilhabegesellschaft - Modell eines neuen Wohlfahrtsstaates**

# 1 Einleitung

Seit dem Beginn der zweiten Amtszeit der rot-grünen Koalition (und über ihr Ende hinaus) ist Deutschland im Sozialreformfieber. Ein Hartz jagt den nächsten, und alle scheinen von der Auffassung getragen, dass über die letzten Jahrzehnte die staatliche Förderung der Wohlfahrt seiner Bürger zu üppig geraten sei. Zur gleichen Zeit zeigt sich der Arbeitsmarkt dauerhaft schwach, das Wirtschaftswachstum mäßig, der Staat arm, die Bildung unterfinanziert. Bei der Suche nach Auswegen aus der Misere wird dann gerne in Richtung der USA geschaut, wo einem niedrigen Anteil öffentlicher Ausgaben am Sozialprodukt höhere Wachstumsraten entgegenstehen. Da liegt der Schluss nahe, dass eine sei auch ursächlich für das andere.

Die Vereinigten Staaten haben im Vergleich mit Deutschland jedoch mehr zu bieten als zurzeit bessere Wirtschaftsdaten. Sie sind immer auch ein Treibhaus für neue Ideen, hinsichtlich der Frage, wie eine ›gute Gesellschaft‹ zu organisieren wäre. Einen besonders anregenden Vorschlag haben wir den Yale-Professoren Bruce Ackerman und Anne Alstott (2001) mit ihrem Vorschlag zur ›Stakeholder-Gesellschaft‹ zu verdanken. Darin wird die bekannte Wohlfahrtsstaats-Architektur – öffentliche Zahlungen bei Notlagen – auf den Kopf gestellt: Es gibt einen großen öffentlichen Transfer zu Beginn eines Erwachsenenendaseins, um Notlagen möglichst wenig entstehen zu lassen.

Konkret schlagen Ackerman und Alstott vor, allen Bürgern mit der Volljährigkeit ein Kapital (oder dessen Ertrag) von 80.000 Dollar zur Verfügung zu stellen, zur